

# Calwer Wochenblatt

N 102.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

Geheim Diensttag, Donnerstag und Samstag.  
Die Druckgebühren betragen im Bezirk und in nächster  
Umgebung 8 Hg, die Zeit, weiter entfernt 12 Hg.

Dienstag, den 26. August 1902.

Wochenlicher Abonnementspreis in der Stadt M. 1.10  
im Haus gebracht, M. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk;  
außer Bezirk M. 1.25.

## Tagesneuigkeiten.

Calw, 24. Aug. Um die hiesige Stadt-  
vorstandsstelle haben sich bis jetzt folgende  
Herren beworben: Amtmann Konz hier, Verwaltungs-  
rat Staudenmeyer hier, Dr. Oskar  
Priester, Rechtsanwalt Weidrich a. Nieder-  
rhein, G. Wanner, Beamter bei der Landarmen-  
behörde Ludwigsburg, Schultheiß und Verwaltungs-  
rat Jarck in Mönsheim DA, Leonberg und  
Karl Karyf, Amtsgerichtsekretär in Ellwangen.  
Nach Ablauf des Meldetermins wird der Tag der  
Borstellung der Kandidaten am kommenden Dienst-  
tag von den bürgerlichen Kollegien festgesetzt werden.

Calw, 25. Aug. Vergangene Nacht 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
Uhr brach in der Kunstwollfabrik von Schenk in  
Hirsau Feuer aus, das jedoch durch die Nähe  
eines Hydranten bald gelöscht werden konnte. Der  
Schaden ist unbedeutend. Als Entzündungsursache  
wird Kurzschluss in der elektr. Leitung vermutet.

× Liebenzell, 25. Aug. Kommenden  
Mittwoch abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr findet im Saale des  
Unteren Bades eine musikalisch-drama-  
tische Abendunterhaltung, veranstaltet von  
verschiedenen Kunstgästen unter freundlicher Mitwir-  
kung hiesiger Damen, statt. Die Veranstaltung  
dürfte einen besonderen künstlerischen Wert dadurch  
erhalten, daß die tgl. Hofhauspielerin  
Fr. Brand aus Stuttgart sowie der Groß-  
herzogl. Hofopernsänger Herr Erl aus  
Mannheim ihre Mitwirkung zugesagt haben. Das  
Billet kostet 1 Mark. Der Erlrag wird der  
Kasse des Liebenzeller Verschönerungs-  
vereins zugeführt werden. Der Schluß der  
Aufführungen findet so zeitig statt, daß Fremde aus  
Hirsau und Calw mit dem Nachzug bequem zu-  
rückfahren können. Für die Jugend findet später  
Tanzunterhaltung statt.

z. Deckenpyron, 22. Aug. Von einem  
würdigen Gegenstück zu dem im vorletzten Blatt aus  
Kirchheim u. T. gemeldeten Fall von Unterbieten

bei einer Arbeitsvergebung ist von hier zu berichten.  
Sollte da die Schachtmeisterstelle unserer  
Wasserleitung vergeben werden, wozu sich 9 Bewerber  
eingefunden hatten. Da jeder von ihnen dem Ge-  
meinderat gleich tüchtig erschien, beschloß dieser die  
Stelle im Abstreich zu vergeben und übertrug sie  
in heutiger Sitzung dem, der um 59 M. sie zu über-  
nehmen bereit war. Der Gemeinderat wäre, wie  
man hört, gewillt gewesen, 200 M. zu bezahlen.  
Wir stehen also in diesem Falle einem Abgebot von  
70<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. gegenüber. In wenigen Minuten war alles  
geschehen. — Als Maschinenwärter an der Pump-  
station wurde in gleicher Sitzung der seitherige  
provisorische Maschinenwärter P. Härter aus Sulz,  
DA, Nagold in geheimer Abstimmung mit 5 gegen  
4 Stimmen bei einem Gehalt von 500 M. angestellt.

Eslingen, 22. Aug. Das in dieser Woche  
zu Markt gebrachte Frühobst fand willige Käufer.  
Das Pfund Birnen kostete 7—16 J., Äpfel 10—13 J.,  
Pflaumen 6—10 J. Bei der Versteigerung des  
städtischen Gemeindeobstes, geschätzt zu 419 Stmri,  
wurden 797 M. erlöst.

Horb a. N., 22. Aug. Der 10jährige hoff-  
nungsvolle Sohn des Bäckers Joh. Ade in Ober-  
thalheim, DA, Nagold, fiel vorgestern von einem  
Baum, anscheinend ohne Schaden genommen zu  
haben, weshalb er auch seinen Eltern nichts davon  
sagte. Als jedoch gestern dessen Bauch ungewöhnlich  
anschwell, mußte der Knabe eiligst in die chirurgische  
Klinik nach Tübingen verbracht werden, wo derselbe  
hoffnungslos darniederliegt.

Klosterreichenbach, 22. Aug. Auf  
schreckliche Weise verunglückte gestern auf dem Weg  
von Besenfeld nach Schönegründ der 59 Jahre alte  
Karl Kallfah, welcher Langholz auf eine Sägmühle  
nach Klosterreichenbach führen sollte. Oberhalb der  
Besenfelder Steige gingen die Pferde mit dem Lang-  
holzwagen durch und rasten die Steige herab; der  
Wagen fiel um und stürzte die Böschung hinunter.  
Der Fuhrmann wurde unglücklicherweise mitgerissen

und erhielt dabei so schwere Verletzungen, daß er  
heute früh verstorben ist. Ein Pferd blieb tot auf  
dem Platz, das 2. hat Verletzungen erlitten. Der  
Begleiter des Fuhrmanns wurde ebenfalls verletzt.

Schramberg, 22. Aug. Nach lebhaftem  
Wahlkampf fand heute die wiederholte Wahl des  
Stadtschultheißen statt. Polizeiamtmann Harrer  
aus Neutlingen erhielt 837 Stimmen, der Kandidat  
des Zentrums, Amtmann Bollmar aus Ulm, 569.  
(Am 15. April siegte der Zentrumskandidat mit  
457 gegen 451 Stimmen. Im April waren es  
941, diesmal 1442 Wahlberechtigte, denn viele er-  
warben inzwischen das Bürgerrecht; fast 98 Prozent  
haben abgestimmt.)

Vom Allgäu, 22. Aug. Der Ernteseegen  
ist ein selten großer, kann aber nur schwer und  
langsam nach Hause gebracht werden, da es alle  
Tage regnet. Die Witterung des Frühjahrs hat  
viele Feldgewächse in ihrer Entwicklung gehemmt.  
Diese Verzögerung macht sich heuer um so fühlbarer,  
als am 3. September die Manöver beginnen.

Homburg v. d. S., 24. Aug. Der Kaiser  
und die Kaiserin sowie der Kronprinz, Prinz  
Joachim und Prinzessin Luise sind um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
Samstag abend nach Berlin abgereist. Am  
Bahnhof waren der Herzog von Cambridge zum  
Abschied anwesend, sowie die Vertreter der städtischen  
und staatlichen Behörden, von denen der Kaiser sich  
aufs herzlichste verabschiedete. Vor seiner Abreise  
hat der Kaiser dem Reit- und Fahrverein zur Ver-  
besserung der Reitwege im Taunus einen bedeutenden  
Betrag überwiesen. Außerdem erhielt der Bau-  
führer Granig aus Frankfurt a. M., welcher die  
in diesem Jahre neu angelegte Schloßwasserleitung  
beaufsichtigte, eine goldene Vorstednadel.

Düsseldorf, Bis zum 21. August ist  
die Ausstellung von 186000 zahlenden Personen  
besucht gewesen. Gegen Mitte der nächsten Woche  
wird somit voraussichtlich der 2000000 Besucher  
auf der Ausstellung zu erwarten sein.

## Feuilleton.

Kochbuch verboten.

### Walter Carpenter's Nachlaß.

Original-Roman von Jos. Baierlein.

(Fortsetzung.)

„Wer hätte ahnen können“, sagte der Lord nachdenklich, indem er seinen  
von der Bora aufgeblähten Bauernmantel fester um die Schultern zog, „wer hätte  
sich einfallen lassen, daß dieser deutsche Tölpel das Geheimnis, das sich hinter  
der Aufforderung des Sachverwalters Wallace verbarg, so schnell ans Tageslicht  
ziehen würde? Alles hat er herausgefunden, daß Carpenter die englische Ueber-  
setzung des deutschen Zimmermanns ist, daß Walter Carpenter der Bruder des  
Oberförsters war, und daß sein Nachlaß wohl wert ist, feinretwegen auf einer  
Reise nach Brisbane das Leben zu riskieren.“

„Allerdings hat der Zufall den allerdümmsten Streich gespielt, den er uns  
nur spielen konnte“, stimmte John bei. „Mußte die Bekanntmachung meines Baas  
doch gerade dem in die Hände fallen, der am wenigsten etwas davon hätte er-  
fahren dürfen! Wäre die Geschichte nicht gerade diesem Professor oder was er  
sein mag, vor die Augen gekommen, so säßen wir noch in guter Ruhe zu Grün-  
stadel und könnten unsere Maßnahmen mit Ruhe überlegen. Statt dessen mußten  
wir Hals und Kopf über adreisen und alles daransetzen, mit den beiden Burschen  
das nämliche Schiff zu besteigen, damit wir sie nicht aus unserem Gesichtskreis  
verlieren. Was aber jetzt weiter geschehen soll, darüber bin ich völlig im Unklaren.“

„Ich halte es überhaupt für besser, das Planemachen ganz aufzugeben.“

Der Bediente hielt den Schritt an und schaute seinen Partner mit miß-  
trauischem Ausdruck ins Gesicht.

„Darf ich deine Weisheit ersuchen, mir den Sinn dieser Sentenz zu er-  
klären?“ fragte er finster. „Willst du etwa plötzlich vom Geschäft zurücktreten?“

„Doch nicht!“ entgegnete der Andere. „Allein ich habe gefunden, daß Alles,  
was wir uns ausgeklügelt und zurechtgelegt hatten, und was du unser Programm  
hießest, in den meisten Fällen ein Loch bekam. Die Ereignisse waren stärker als  
unser Wille, und unsere Pläne konnten nach keiner Richtung hin ausgeführt  
werden. Zuerst glaubten wir, nur den alten Oberförster beseitigen und uns seiner  
Papiere bemächtigen zu müssen, was wahrhaftig keine große Fezerei gewesen wäre.  
Hierauf schien uns einzig seine Tochter den Weg zu verlegen, und da sollte eine  
Heirat oder schlimmsten Falls eine Entführung helfen; — plötzlich wirft uns noch  
ihr Bruder Prügel zwischen die Beine, und nicht genug mit dem haben wirs jetzt  
auch mit des Mädels Schatz zu thun, also mit zwei Männern, die nicht darnach  
ausschauen, als ob sie beim ersten Culenschrei das Hasenpanier ergreifen wollten.  
Das haben wir nicht vorhersehen können; alle Pfliffigkeit und Verschmüthheit ver-  
mochte nicht zu hindern, daß unsere Angelegenheit sich wesentlich anders abwickelt,  
als wir vermuteten. Ober stand die Reise nach Brindisi mit auf unserem Programm?“

„Nein.“

„Dum scheint es mir besser, keine weitausgreifenden Pläne mehr zu  
schmieden, sondern die ganze Sache dem Zufall anheimzustellen. Lassen wir die  
Dinge an uns herantreten, und wie sie sich auch gestalten mögen, — wir wollen  
stets nur von Fall zu Fall handeln und dabei die Hauptsache nicht vergessen.“

„Und was verstehst du unter der Hauptsache?“

„Daß die beiden Burschen Brisbane nicht erreichen“, erwiderte der Lord,  
indem er trotz der Einsamkeit und des Tosens der von der Bora aufgewählten  
Wellen fast unhörbar leise sprach. „Sie dürfen in Brisbane niemals als Erben

New York, 21. Aug. Franz Sigel, einer der Führer im badischen Aufstand 1849, General im amerikanischen Bürgerkrieg, ist gestorben.

Leipzig, 24. Aug. Wie die Leipziger Neuesten Nachrichten melden, werden die Burengenerale Dewet und Delarey im September in Berlin eintreffen. Der Burenhilfsbund wird den Generalen beim Eintreffen einen Festabend geben und ihnen einen großen Fonds zu Unterstützungszwecken überreichen.

Berlin, 22. Aug. Bei dem Festmahle, das zu Ehren der Offiziere des deutschen Schulschiffes „Stein“ gestern in Dover gegeben wurde, hielt nach einer Meldung des Lokalanzeigers der Vizepräsident der Hafenverwaltung, Sir William Grundal die Festrede. Er erinnerte an den vorjährigen Besuch des „Stein“ und sagte dann u. a., der deutsche Kaiser, ein hochbegabter Herrscher werde nicht weniger vom englischen als vom deutschen Volke verehrt. Diese Bewunderung beruhe auch einigermaßen auf der Verwandtschaft mit dem königlichen Hause von England. Die gefühlvolle Gedenkrede, die der Kaiser kürzlich auf seine Mutter hielt, sei allen Engländern zu Herzen gegangen. Kaiser Wilhelm sei ein Mann von großem vielseitigen Streben, unbegrenzter Thätigkeit und von höchsten Idealen befeelt. Sein Lösungswort sei: In Allem tüchtig. Er bekunde lebhaftes Interesse für Handel und Industrie, indem er bei jeder Gelegenheit deutschen Handel und deutsches Gewerbe in allen Weltteilen auszuweiden bedacht sei. Er nehme auch lebhaftes Interesse an den Hafenbauten von Dover, wo der Hamburg-Amerika-Linie Gebäude zur Verfügung gestellt werden sollen. Vor allem aber sei der Kaiser von tiefreligiösen Gefühlen befeelt. Die Rede schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Dann folgte ein Trinkspruch auf die deutsche Marine und das deutsche Heer. Den Toast erwiderte der Kommandant des Schulschiffes Stein. Er sprach die Hoffnung aus, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen England und Deutschland immer fortdauern. Der Marineattaché der deutschen Botschaft in London brachte einen Trinkspruch auf die englische Marine und die englische Armee aus.

Berlin, 22. Aug. Nach einer Meldung aus Hamburg drangen heute morgen um 4 Uhr Einbrecher in das in der Gdenförderstraße gelegene Hotel St. Paulihof. Infolge des von ihnen gemachten Lärmes erwachte der dreißigjährige Hausdiener und wurde von den Einbrechern überfallen und durch Messerstiche getötet. Die Mörder konnten unentdeckt entfliehen.

Berlin, 22. August. Der König von Italien wird während seines Aufenthaltes in Berlin nicht nur die hiesige italienische Kolonie, sondern auch die italienische Kolonie von Kopenhagen, welche zu diesem Zwecke eigens nach Berlin kommt, empfangen.

Berlin, 23. Aug. Im Befinden Birchow's hat die Besserung leider nicht angehalten. Trotzdem der Appetit des Patienten als leidlich bezeichnet werden kann, macht sich dennoch ein langsames Schwinden der Kräfte bemerkbar.

Berlin, 23. Aug. Der 68jährige Scheime Sanitätsrat Dr. Hermann Schleisinger hat

heute früh Selbstmord durch Vergiften begangen. Ueber die Beweggründe zu der That hat sich bisher noch nichts ermitteln lassen.

Potsdam, 23. Aug. Heute morgen wurde die verwitwete Frau Justizrat Fhmer in ihrer hieselbst, Spandauerstraße 17, belegenen Villa ermordet aufgefunden. Es ist anzunehmen, daß der Mord in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag verübt worden ist. Vom Thäter fehlt jede Spur. Untersuchung ist sofort eingeleitet worden. Es liegt unzweifelhaft Raubmord vor.

Gmunden, 25. Aug. Herzogin Albrecht von Württemberg ist gestern abend 6 1/2 Uhr verschieden. Wie der „Frankfurter Zeitung“ berichtet wird, trat bereits gestern früh Herzschwäche ein. Die Aerzte nahmen Kampfer-Einspritzungen vor, welche den Tod verzögerten. Die Herzogin war bis zum letzten Augenblick bei vollem Bewußtsein und ließ den Gemahl, die Kinder und die ganze Familie ans Sterbebett kommen, wo sie von allen herzlich Abschied nahm. Gefast sah die Herzogin dem Tode entgegen. Ihre letzten Worte waren: Ich sterbe gern — ich gehe ein zum Herrn. Auf eigenen Wunsch verließ der Altmünster Pfarrer die Sterbende mit der letzten Selung.

Salzburg, 22. Aug. Zwischen Raffels und Böggstein ging eine Steinlawine nieder und verschüttete zwei Wagen, die gerade die Straße passierten. Ein junger Mann wurde dadurch getötet, eine Dame aus Gastein schwer verletzt.

Bukarest, 23. August. Das Blatt Adeveral bringt die sensationelle Meldung, daß das macedonische Komité die Ermordung des Sultans und falls dies unansführbar, die Ermordung des Großveziers für den 7. September beschloßen habe. Zu diesem Zwecke habe sich ein zwölfgliedriges Komité gebildet, wovon bereits 6 Mitglieder nach Konstantinopel abgereist sind und die übrigen 6 sich nach Saloniki begeben werden. Zur Ausführung der That sei ein Italiener gebunden, der über Triest nach Konstantinopel reisen werde.

Brüssel, 22. Aug. Zum Empfange des Burengenerals Louis Botha, der gestern abend 7 Uhr eingetroffen ist, wird gemeldet: Sobald der Zug zum Stillstand gekommen war, stürzte sich eine nach hundert zählende Menge zum Eisenbahnwagen und rief den General förmlich zum Wagen heraus. Frauen fielen ihm um den Hals und entlockten ihm Thränen der Rührung. Unter dem Rufe: „Es leben die Buren“ wurde Botha im Triumph zum Bahnhofsausgang getragen. Tausende von Personen hatten vor dem Bahnhof Aufstellung genommen und brachten dem General eine begeisterte Ovation dar. Der General bestieg einen Landauer und fuhr zur Wohnung seiner Gattin, wo ihm ein rührender Empfang zu Teil wurde. Beim Umarmen seiner Kinder brachen alle Anwesende in Thränen aus. Botha wird mehrere Tage hier verweilen.

Paris, 22. Aug. Die Blätter berichten aus Mentone, daß Präsident Krüger dort eine Villa gemietet habe und den Winter dort zubringen beabsichtige.

Dublin, 23. Aug. Der Gemeinderat von Limerick in Irland hat den Burengeneralen Botha, Dewet und Delarey das Bürgerrecht verliehen.

von Walter Carpenters Nachlaß aufstreten. Gelingt es uns nicht, sie auf dem Dampfer unschädlich zu machen, so muß die Arbeit auf australischem Boden geschehen.“

„Bravo, James! So höre ich dich gerne reden. Aber vorhin — beim Teufel! — vorhin hatte ich beinahe Angst, die Sache wäre dir leid geworden, und du wolltest von unserem Uebereinkommen abspringen.“

„Nachdem ich bereits zweihundert Pfund Sterling daran gehängt? — Gewiß nicht!“

„Das freut mich, James, — das freut mich kannibalisch! Doch sage mir, wie stellst Du Dir die Ausführung der Hauptsache vor? Wie wollen wir's anfangen, damit unsere Konkurrenten Brisbane nicht erreichen?“

„Schweig! — Habe ich Dir nicht gesagt, daß ich von keinem Programm mehr etwas wissen will? Ich wiederhole: wir müssen die Ereignisse an uns heran treten lassen. Sie allein dürfen unsere Entschlüsse bestimmen. Bietet sich dann eine günstige Gelegenheit, sei es auf dem Meer oder zu Lande, so wird ein Wort, — ein Blick genügen, uns darüber zu verständigen, was geschehen soll. Jetzt nur noch eine Frage: Besteht keine Gefahr, daß die jungen Leute uns wiedererkennen, wenn wir Wochen lang, auf dem engen Raum des Dampfers beschränkt, neben ihnen leben müssen?“

„Dich kennen sie unter keinen Umständen. Sie haben Dich ja nur einmal während des kurzen Moments gesehen, als wir in des Traubenwirts Kutsche stiegen, um Grünstadel den Rücken zu lehnen. Ich jedoch mußte freilich länger mit ihnen verhandeln, weil Erklärungen zu geben waren, wie das Hundevieh, das wir dann dem Herrn Julius wieder schenkten, in unseren Besitz kam. Auch sahen sie mich mehrmals, wie ich bei der Verpackung unserer Reiselofter mithalf. Dennoch fürchte ich nicht, von ihnen erkannt zu werden. Der Unterschied zwischen einem galonnierten englischen Bedienten und einem australischen Farmer, der sich

in Deutschland in rheinländische Bauernkleider gekleidet hat, ist zu groß, als daß er einen Vergleich zuließe. Zudem trage ich zehntägige Bartstoppeln im Gesicht, die mich so einstellen, daß mir mein eigenes Spiegelbild fremd erscheint. Da nun die jungen Herren ohne Zweifel erster oder zweiter Klasse fahren und die Kajüte benutzen, während wir, als sparsame Bauern, uns im Zwischendeck verkrüchen, so dürfen wir nur einigermaßen vorsichtig sein, dann werden wir ihnen ohnehin wenig genug unter die Augen kommen.“

„Gerade so wünsche ich es, John! Kommt aber die Notwendigkeit, vor sie hinzutreten, an uns heran, dann — soll es eine kurze Begegnung sein, welcher ein Abschied auf Rimmerwiedersehen folgt. Verstehst Du, was ich damit sagen will?“

„Vollkommen, James!“

„Und kann ich auf Dich zählen?“

„Zu jeder Minute. Weder die Verbrecherkolonie noch der Galgen soll mich abschrecken.“

„Gut so. Nun wollen wir wieder zurück nach der Stadt und unserer Herberge. Der Wind bläst so heftig, daß mir Schauer über die Haut laufen, und wenn ich's nicht besser wüßte, so glaubte ich, bei den Eskimos zu lustwandeln, statt im vielgepriesenen Wunderland Italien.“

Der an der Quaimauer des inneren Hafens von Brindisi festgelegte Dampfer „Cerberus“ war ein stattliches Schiff. Die von der Bora gepeitschten Wogen der stürmisch aufgeregten Adria zerschellten schon an den Dämmen und Rollen des Außenhafens zu Schaum und Gischt; sie waren nicht mächtig genug, ihre weißgekrönten Wellenhäupter durch den langen Polygonkanal bis an den Kai zu schleudern. Der weißangestrichene Schiffskoloss lag daher, mit starken Tauern befestigt, so ruhig an der Mauer, daß er sich nicht einmal schaukelte.

(Fortsetzung folgt.)

**Vermischtes.**

— Auf der Gastwirts-gewerblichen Ausstellung in Hamburg wurde der altbekanntesten Maggi-Gesellschaft Berlin wieder die höchste Auszeichnung (Goldene Medaille) zuerkannt.

— Obsterte-Aussichten in Württemberg im Monat August; mitgeteilt vom kgl. Statist. Landesamt:

Die Aussichten auf eine mittlere Obsterte haben sich, wenigstens was die Äpfel betrifft, nicht nur nicht erhalten, sondern sogar etwas gebessert, während in Birnen nur eine geringe Ernte in Aussicht steht. Von im Ganzen 108 eingekommenen Berichten melden in Äpfeln eine voraussichtliche sehr gute Ernte 1 Bericht (Marbach), eine gute bis sehr gute 1 Bericht (Niedlingen), eine gute 16 (Badnang, Baihingen, Weinsberg-Waldorfe, Calw-Oberamtsbezirk, Nagold, Oberndorf, Aalen, Seidenheim-west. Bezirk, Schorndorf, Welzheim, Ehingen, Kirchheim-Thalbezirk, Niedlingen, Sautgan-südlicher Teil, Ulm); eine gute bis mittlere 25, eine mittlere 45, eine mittlere bis geringe 13, eine geringe nur 6, eine geringe bis sehr geringe nur 1 Bericht. In Birnen melden eine voraussichtlich gute Ernte nur 2 Berichte (Gannstatt, Oberndorf), eine gute bis mittlere nur 1 Bericht (Stuttgart-Stadt), eine mittlere oder annähernd mittlere 19 Berichte. Der Stand des Weinstocks hat sich ebenfalls gebessert. Die Weinberge stehen schön und gesund; nur sind die Trauben an den Nachtrieben in der Entwicklung noch etwas zurück; vereinzelt tritt die Blattfallkrankheit und der falsche Mehltau auf. Wärme und trockene Witterung wäre für die Weiterentwicklung der Trauben dringend erwünscht. Von den aus 39 Erhebungsbezirken eingekommenen Berichten über den Stand der Weinberge lauten 3 (Stuttgart-Amt, Urach, Ravensburg) auf gut, 2 (Gannstatt, Herrenberg) auf gut bis mittel, 14 (Gannstatt, Ehlingen, Leonberg-östl. Teil, Marbach, Neckarjhm-Neckar- und Kochergebiet, Stuttgart-Stadt, Stuttgart-Amt, Baihingen, Walzlingen, Weinsberg-Thalorte, Urach, Gerabronn, Welzheim, Schorndorf, auf mittel, 8 auf mittel bis gering, 7 auf gering, 5 auf gering bis sehr gering.

**Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw.**

Bei der heuer durch die Farrenschabbehörde vorgenommenen Prämierung von Zuchtebern sind folgende Preise erteilt worden:

- a. Von der k. Zentralkasse für die Landwirtschaft an
  1. Dongus, Georg, Bauer in Dedenspfronn 30 „
  2. Heldmaier, Michael, Bauer in Stammheim 30 „
  3. Dürr, Georg, Bauer in Simmozheim 20 „

- b. vom landwirtschaftlichen Bezirksverein an
  1. Schmid, Gottlieb, Bauer in Dachtel 10 „
  2. Reutter, J., Bauer in Althengstett 10 „

Calw, 23. August 1902. Vereinssekretär Fehrer.

### Amtliche und Privat-Anzeigen.

#### K. Straßenbauinspektion Calw. Bauaccord.

Die Arbeiten zur Erstellung von Sicherheitschranken an der Straße No. 102 Böblingen—Calw—Calmbach zwischen Calw und Hirfau, auf der Markung Hirfau, werden hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Es sind veranschlagt:

Sicherheitssteine zu . . . . . 288 M.  
Eiserne Geländerstangen und Geländerhalter zu 255 M.

Boranschlag und Bedingnisheft liegen bei der Straßenbauinspektion zur Einsicht auf.

Angebote von tüchtigen und leistungsfähigen Meistern, ausgedrückt in Prozenten des Boranschlags, sind bis **Freitag, den 29. d. Mts., vormittags 9 Uhr**, bei der Straßenbauinspektion einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben stattfindet, welcher die Bieter anwohnen können. Zuschlag bleibt vorbehalten.

Calw, den 24. August 1902.

Bauinspektor Schad.

#### Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Liebenzell belegenen, im Grundbuch von Liebenzell, Güterbuchheft 232, Bl. 2—7, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Karl Adolf Kalle**, Goldarbeiters und seiner Ehefrau **Friederike**, geb. **Stanger**, beide in Liebenzell, eingetragenen Grundstücke, nämlich

Die ideale Hälfte an:

- Parz. No. 8 1 a 03 qm ein räuml. abgeteiltes Wohnhaus, 10 qm Hofraum nördlich am Haus, ganz: 10 qm Hofraum nordöstlich, Schätzungswert 800 M.
- Parz. No. 11a 39 qm Schener, Schätzungswert 400 M.
- " " 11b 09 qm Schweinstall, Schätzungswert 20 M.
- " " 11c 10 qm Brennofen, 06 qm Hofraum beim Schweinstall, im Städtle, Schätzungswert 50 M.
- " " 7/2 18 qm Gemüsegarten im Städtle, Schätzungswert 20 M.
- " " 414/2 91 qm Land im Schloßberg, Schätzungswert 20 M.
- " " 6 1 a 82 qm Gras- und Baumgarten hinter dem Haus und Schener, Schätzungswert 50 M.
- " " 466/1 25 a 47 qm Acker mit Bäumen, 7 a 72 qm Wiese mit Bäumen, Schätzungswert 350 M.
- " " 464/2 19 qm Dehung (Fußweg), 33 a 38 qm in Haagäckern, Schätzungswert 350 M.

am **Dienstag, den 2. September 1902, nachmittags 4 Uhr**, auf dem Rathhause in Liebenzell versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Juni 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Calw, den 11. Juli 1902.

Kommissär  
Hv. Bezirksnotar Seeger.

#### Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Neubulach belegenen, im Grundbuch von Neubulach Heft Nr. 4 Abteilung I Nr. 1, 3, 4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Rudolf Frölich**, Heilgehilfen Eheleute hier eingetragenen Grundstücke u. zw.:



- Geb. Nr. 129 1 a 24 qm dreieinhalbstöckiges Wohnhaus mit Badeeinrichtungen — **Aur-anstalt** —
- a — " 25 " Holzschopf — ohne Grund und Boden —
- b — " 12 " Bienenhaus,
- c — " 20 " Geflügelstall,
- 4 " 29 " Hofraum,
- 6 a 10 qm an der Straße nach Oberhaugstett,

Parz. Nr. 71: 19 a 95 qm Baumwiese in den Krautgärten, beim Haus, Schätzungswert 600 M.  
" " 82/4: 14 a 53 qm Wiese, allda, Schätzungswert 400 M.

am **Samstag, den 11. Oktober 1902, vormittags 10 Uhr**, auf dem Rathhause in Neubulach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Juli 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neubulach, den 20. August 1902.

Kommissär  
Stadtschultheiß Müller.

Hirfau.  
Am **Freitag, 29. August d. J., nachmittags 3 Uhr**, werden auf der Kameralamtskanzlei **10/1 und 10/2 Flaschen** beschlagnahmter

#### Schaumwein

„Carte blanche“ gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert.  
K. Kameralamt.  
Boelter.

#### Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird am 28. August die Staatsstraße Nr. 102 Böblingen—Calw—Calmbach von Calmbach über Oberreichenbach nach Calw befahren und am 29. und 30. August die Straße vom Bahnhof Calw gegen Tanneneck bearbeiten. Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Reitern, sowie den Lenkern von Fuhrwerken wird beim Begegnen der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen.

Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstrecke vorübergehend abgesperrt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der betreffenden Schranke kommt.

Calw, den 23. August 1902.  
K. Straßenbauinspektion.  
Schad.

#### Althengstett, Gerichtsbezirks Calw. Gläubiger-Aufruf.

In der Nachlasssache des am 17. April d. J. verstorben.

**Johann Georg Breitling**, Schreiners in Althengstett ergeht an die Nachlassgläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 14 Tagen dahier anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie im Auseinanderlegungsverfahren unberücksichtigt bleiben.

Den 23. August 1902.

K. Nachlassgericht.

Vorsitzender:  
Bezirksnotar Krayl.

#### Calw. Gefunden

wurde ein **Damenring**. Eigentumsansprüche sind hier geltend zu machen.  
Stadtschultheißenamt.  
H. B. Bühner.

**Emma Härle**  
**Karl Herrmann**  
Verlobte.

Stammheim. Calw.

**Fensterläden**,  
a Paar N. 2.— zu verkaufen **Diergasse 151.**

#### Postkarten mit Ansichten

in großer Auswahl, stets das Neueste, empfiehlt

**Emil Georgii, Calw,**  
Marktplatz, Telefon 16.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

#### Zur Besichtigung

meiner in Blüte stehenden **Gladiolenfelder** lade ergebenst ein.

**F. Maurer**, Handelsgärtner.  
(Gärtnerei im Steckenäckerle.)

Anerkannt seine Fabrikate!



Überall zu haben.

la. **Edamer**,  
la. **vollsaftigen Emmenthaler**,  
**feinsten Dessert-Rahmkäse**,  
**Camembert**,  
la. **Limburger- und**  
**Kräuterkäse**

empfehlen

**Erh. Kern a. Markt.**

#### Verloren

ging eine **Damenuhr** von Calw nach Hirfau. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung im Comptoir ds. Blattes abzugeben.

Stiebel's

#### Geldzählkassette,

noch neu, billig zu verkaufen.  
Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

**4 Stück 1,60 m lange**  
**steinerne Krippen**

sind zu verkaufen **Kronengasse 105.**

#### Besuchskarten

in feinsten Ausführung, mit den modernsten Schriften, liefert zu billigen Preisen die Druckerei dieses Blattes.



**Danksagung.**

Für die vielen wohlthunenden Beweise herzlichster Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meines lieben Vaters

**Georg Heldmaier,**

sage ich, auch im Namen der Hinterbliebenen, meinen innigsten Dank.

Calw, 23. August 1902.

**Pauline Heldmaier.**

Calw.

**Danksagung.**

Für die wohlthunenden Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester und Taute

**Philippine Heller,**

sowie für die reichen Blumenpenden, die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, insbesondere meinen verehr. Herren Kollegen als Ehrenträger, dem verehr. Piederkrantz für den erhebenden Gesang am Grabe und dem Herrn Geistlichen für seine trostreichen Worte sagt herzlichsten Dank

im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen der tiefbetrübte Gatte:

**Gottlieb Heller, Bäckermeister.**

Reubulach.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Schwiegervaters

**Ludwig Koller, Seilermeister,**

besonders für die trostreichen Worte des Hrn. Stadtpfarrers, den erhebenden Gesang der Hh. Lehrer, dem Hrn. Stadtschultheißen für die ehrenden Worte am Grabe und die schöne Kranzspende desselben und der Gemeindevorstandsmitglieder, welche als frühere Kollegen ihn zu Grabe getragen, sowie für die zahlreiche Beichenbegleitung sagen den innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Den verehrlichen

## Bade- und Luftkurgästen

empfehle ich:

**Postkarten mit Ansichten** zu 3, 5 10, 15 und 20 S

Künstler-, Genre- und Wappenkarten,

Photographien  
Lichtdruckbilder  
Diaphanien  
Lithophanien  
Glasbilder  
Briefbeschwerer  
Tintenzeuge  
Fächer  
Nippfachen

mit  
**Ansichten**  
von  
Calw  
und  
Umgebung,

**Panorama von Calw,**  
Größe 23x60 cm, M. 1.50, fein gerahmt unter Glas M. 5.-,  
Touristenkarten auf Leinwand, 50 Pfg.

**Emil Georgii, Buchhandlung,**  
Marktplatz, Calw, Telefon 16.

**SUNLIGHT SEIFE**

erzielt tadellose Wäsche bei einfacher müheloser Arbeit.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der H. Delischläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

## Bürger-Verein Calw.

### Generalversammlung

Mittwoch, 27. August, abends 8 Uhr, im Hotel Waldhorn.

Tagesordnung:  
Rechenschaftsbericht.  
Wahl des Vorstands und Ausschusses.  
Abstimmung.

Der Vorstand.

Liebenzell. — Unteres Bad.

Mittwoch, 27. August, abends 1/29 Uhr,

## musikal.-dramatische Abendunterhaltung,

veranstaltet und ausgeführt von Jungmännern und Damen von Liebenzell unter gütiger Mitwirkung der

Kgl. Hofhauspielerin Frä. Brand aus Stuttgart, sowie des Großherzogl. Hofopernsängers Hrn. Erl aus Mannheim.

Billet 1 Mart (der Wohlthätigkeit sind keine Grenzen gezogen).  
Der Reinertrag wird der Kasse des Liebenzeller Verschönerungsvereins zugeführt.

**Nach Schluß der Vorstellung**

**Tanz.**

Das Komitee.

Vorverkauf der Billets in der Apotheke, bei Herrn Kaufmann Beil und im unteren Bad.

Ich mache die ergebene Mitteilung, daß ich das von meinem verstorbenen Manne geführte

## Schlosserei- und Herdgeschäft

in unveränderter Weise bis auf Weiteres fortführe.

Frau Pauline Heldmaier.

## Most.

Um mein Lager zu räumen, verkaufe ich

### la. trodene Corinthen

zu weiter ermäßigten Preisen.

**E. Georgii.**

## Fahrnis-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 28. Aug., nachmittags von 2 Uhr an, verkauft unterzeichnetem im Hause des Hrn. Güterbeförderer Bauer im II. Stock gegen Barzahlung folgendes:

bessere Mannskleider, verschiedene Bücher für Lehrer, etwas Schreinwerk, Leinwand, Küchengeräth, 1 Partie Flaschen, Honiggläser und Häbennesser für Imker, sowie allgem. Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

**Gg. Kolb,**  
Stadtinventarier.

Braves, reinliches

## Mädchen,

das bürgerlich kochen kann, sucht

Frau Paul Staelin.

## Husten-Caramellen,

altbewährt, empfiehlt

**Georg Hann, Liebenzell.**

### ff. Limburgerkäse,

vorzüglich im Geschmack und Schnitt, versendet in Kisten und Postkoffel das Pfund zu 27 S unter Nachnahme die

**Käseerei Renningen, D.A. Leonberg.**

Siehe genau Post- und Bahnstation angeben.

## Landwirte!

tötet die schädlichen Motten und Mäuse mit „Ackerlon“. Absolut sicher, ohne Giftigkeit, erhältlich in Pack. à 30 u. 60 S in den Apotheken.

1/2 Morgen

## Haber

bei der Schaffhäuser verkauft

**Gottl. Junf.**

## Den Briefposttarif

für den Calwer Bezirk empfiehlt die Druckerei ds. Bl. — Preis 10 S.

Calw. Fruchtpreise am 23. August 1902.

Getreide- Gattungen	Reif Por. Str.	Neue Zu- fuhr Str.	Ge- samt- betrag Str.	Heu- tiger Ver- kauf Str.	Im Reif gebil. Str.	Höcher Preis		Wahrer Mittelpr.		Miederer Preis	Verkaufs- Summe		Gegen den vor. Durch- schnitts- preis mehr wenig.		
						M.	S.	M.	S.		M.	S.	S.	S.	
Kernen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	30	2	32	2	30	7 20	7 20	7 20	14	10	—	—	—	—	—
Dinkel, neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	15	23	38	34	4	10	—	9 61	9 30	326	60	—	—	9	—
Haber, neuer	—	14	14	14	—	7	—	7	—	98	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	45	39	84	50	34	—	—	—	—	—	439	—	—	—	—

Schrammenmeister W. Schwämmle.

Abhalt...

für den...

markt f...

1

Gemein...

2

Bieh f...

in weld...

Tiere...

Zustand...

ihre Um...

vom 19...

3

besonder...

4

Schlusse...

plages m...

tierärztl...

worden

5

bene Ze...

gewiesen...

gewärtig...

6

tate bei...

von dem...

worden.

7

D

Dampfer...

gelegt.

aus Bem...

Waren o...

des letz...

des Sche...

licher Riff...

Passagier...

8

festgesetzt

Moment

waren zu...

schenden

Rolle als

fönlich di...

dann im...

liegende

Na

richtet hat

9

betrachte